Abstract

Titelmöglichkeiten:

Wie Sportorganisationen Gleichstellung und Gerechtigkeit lernen
Wie sich Sportorganisationen verändern lernen - Gleichstellung und Gerechtigkeit als
Bezugspunkte organisationalen Lernens

Das vorhandene Wissen über Geschlecht und die Konstruktion von Geschlecht ist breit, die Bevorzugungs- und Benachteiligungsmechanismen die daraus erwachsen sind vielfach erforscht und aus unterschiedlichsten theoretischen Perspektiven beschrieben. Gesellschaftliche wie organisationale Entwicklungen in Richtung Gleichstellung sind mühsam errungen, allerdings treffen Bemühungen zu gleichstellungsorientierten Veränderungen in Organisationen vielfach auf Unverständnis bis Widerstand.

Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass die Implementierung ethischer Perspektiven in sozialen Systemen und insbesondere in Sport-Organisationen eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellt. Es gibt auch wenig Wissen darüber, in welcher Form moralische Zumutungen, wie beispielsweise Gleichstellung und Gerechtigkeit, die an Organisationen und das Management von Organisationen herangetragen werden, von diesen aufgenommen und verarbeitet werden. Es ist höchst diffus, unter welchen Rahmenbedingungen in welchen Systembereichen Gleichstellungsorientierung oder Gerechtigkeitsperspektiven wie aufgenommen werden, und wie sich im Sportsystem Organisationsdynamiken gestalten, dass ethische Ansprüche mehr als nur abperlen.

Es ist davon auszugehen, dass der Umgang mit moralischen Anforderungen im Sport gelernt werden muss, da nicht nur bewusste Prozesse, Strukturen und Werthaltungen Benachteiligung und Ungerechtigkeit in Organisationen aufrecht erhalten, sondern auch die Tatsache, dass Sportorganisationen wenig Erfahrungen mit Lernprozessen haben und wenig Erfahrungen auch mit wertorientierten Veränderungsprozessen, so wie auch mit der Ausgestaltung von Gleichstellung.

Die Bedeutung des Lernens von Organisationen auf ethischer Ebene und Bedingungen dieser Lernprozesse in Organisationen werden in diesem Beitrag nun näher beleuchtet.

Sch+Ârghuber abstract 1